Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **26 (1972)**

Heft 1: **Bürobauten = Immeubles de bureaux = Office-buildings**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

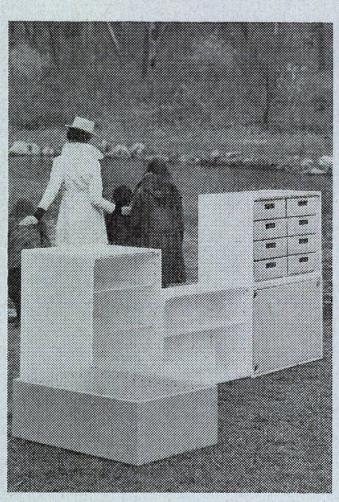
Haftungsausschluss

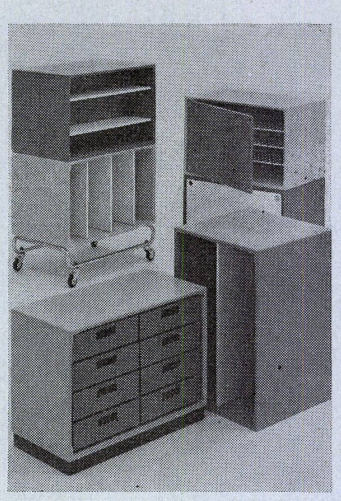
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forum



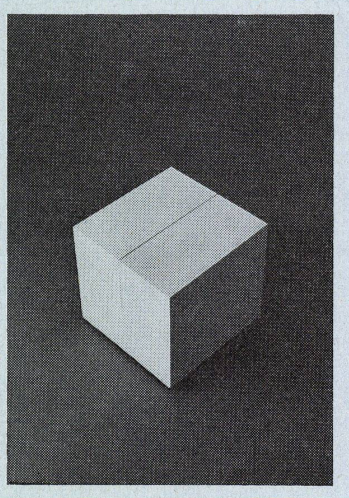


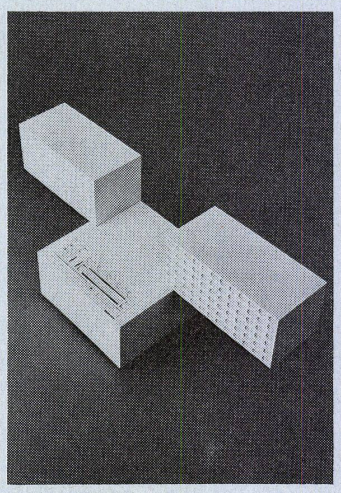
Ein Möbelsystem aus Hartschaumkunststoff

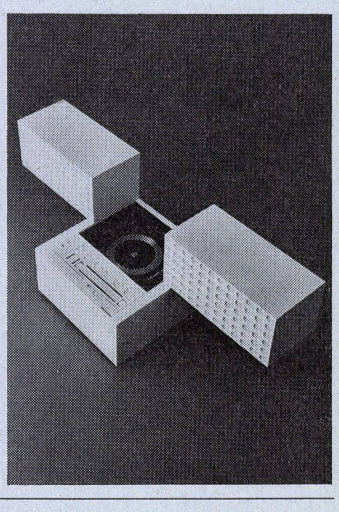
Dieses – nach dem Prinzip der Kühlboxenfabrikation aus gespritztem Polyurethan-Hartschaum hergestellte – Möbelprogramm gilt als eines der ersten, das nach diesem äußerst einfachen und ökonomischen Fabrikationsverfahren produziert und vertrieben wird. Das an und sich schwimmfähige und nur aus sechs Grundelementen bestehende Möbelprogramm wurde von den beiden kanadischen Designern Earl Helland und Bill Monahan für die Firma Cameron Mc Indoo and Associated entworfen. Die auf der Verarbeitung von Hartschäumen beruhende Produktionsweise kommt im Endprodukt heute kostenmäßig etwa derjenigen von Wegwerfmöbeln aus veredelter Wellpappe gleich, ohne daß sie deren Nachteile aufweisen.

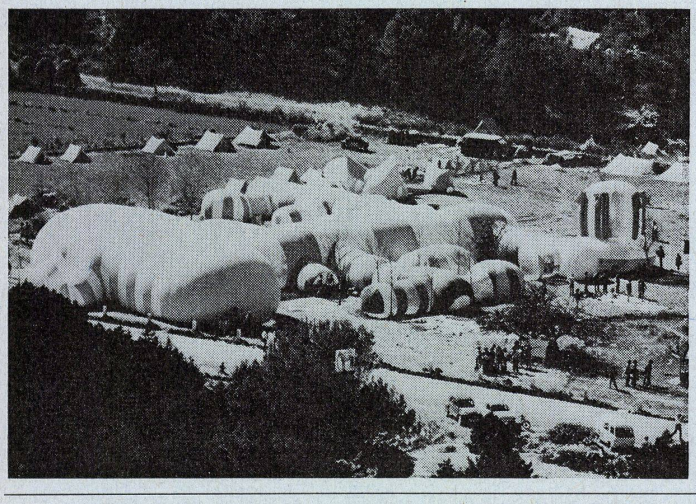
Stereophonisches Radio- und Plattenspielgerät aus Italien

Ein für italienische Designbegriffe überaus funktionsbetontes Radio- und Plattenspielgerät entwickelten die beiden Italiener Mario und Dario Bellini für die Firma Brionvega, die dieses Gerät allerdings bisher nur auf Fachausstellungen zeigten. Ob das hier abgebildete Prototypgerät wirklich jemals in Serie produziert wird ist ungewiß. Die Tendenz vieler Automobilhersteller, mit Prototypen, deren Serienfertigung nie ernsthaft erwogen wurde, das Augenmerk der Presse und der Besucher auf sich zu ziehen, haben auch schon andere Produktionszweige erkannt. . .









Instant City

Einige Tausend Haften, ein halbes Dutzend Ventilatoren und hunderte von Metern Kunststoffolien, von der Industrie geschenkt, erlaubten es spanischen Architekturstudenten diesen Sommer eine pneumatische Stadt zu bauen. Die so erstellten pneumatischen Überdruckkonstruktionen dienten in- und ausländischen Studenten als Unterkunft, die am diesjährigen ICSID (International Council of Societies of Industrial Design) auf Spaniens Sonneninsel Ibiza teilnahmen.

Die Schlafstadt der jüngsten Kongreßteilnehmer hörte nie auf zu wachsen. Die Instand City vergrößerte sich in dem Maß wie neue Besucher in Puerto San Miguel eintrafen.

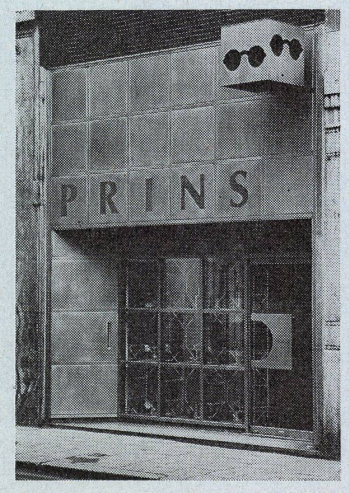
Ein Geflecht von Wulsten, im Wechselspiel mit roten, gelben, weißen und transparenten Folien; die Instand City erweckte sowohl den Eindruck einer wachsenden Stadt wie aber auch denjenigen eines Wald- und Wiesenfestes mit seinen Zelten und Seifenblasen.

Die Erfahrungen des Kommunelebens ließen einen perplexen Eindruck zurück. Die Phantasie dagegen hatte nie die Macht ergreifen können; die pneumatischen Strukturen blieben ärmlich, auch wo das elastische Material formale Spekulationen zugelassen hätte, – sogar die kühnsten. Im übrigen, alles wies darauf hin, daß die Instant City höchstens ein fortschrittlicher verwesender Beitrag zur Umweltverschmutzung der in dieser Hinsicht strapazierten Insel. war.

Jaques Monnier.

Optik-Spezialgeschäft in Amsterdam

Dieses Brillen-Spezialgeschäft in Amsterdams Leidsestraat haben die beiden Architekten Abma und Hazewinkel aus Amsterdam in einen Altbau eingebaut. Die Tatsache, daß das äußere Erscheinungsbild und der Innenausbau neben der persönlichen Beratung für die Umsatzsteigerung und die Existenz kleiner Spezialläden – die in Konkurrenz mit den Großwarenhäusern stehen – entscheidend ist, zeigt sich in unseren Straßen immer deutlicher. Den Architekten-Innenarchitekten öffnet sich hier ein neues Tätigkeitsgebiet, das Lösungen hervorbringt, die den Charakter des jeweiligen Vertriebszweiges so stilisiert, daß schriftliche Hinweise auf den Handelszweig eigentlich überflüssig sein müßten. – Eine Denk- und Ausdrucksweise, die derjenigen der Gebrauchsgrafik sehr nahe kommt.





Experimente in Wellkarton

Seit einigen Jahren werden an der »School of Architecture & Environmental Design« des CAL-POLY in San Luis Obispo von den Studenten Professors K. H. Haggard ausgedehnte Versuche mit Wellkartonkonstruktionen gemacht.

Ein Projekt befaßte sich mit der Entwicklung von billigen Unterkünften zum Selbstbau, die zum Beispiel für den Sommeraufenthalt einer Kommune gedacht waren. Die Entwürfe wurden von Studenten gebaut und in einem Instant-Dorf in Kalifornien erprobt. Eine andere Aufgabe stellte sich beim Entwurf von Elementarschulmöbeln. Die Prototypen wurden aus Wellkarton hergestellt und während einiger Zeit einer öffentlichen Experimentier- und Großraumschule zum Test-Gebrauch überlassen, worauf die beste Lösung aus dauerhaftem Material produziert wurde.

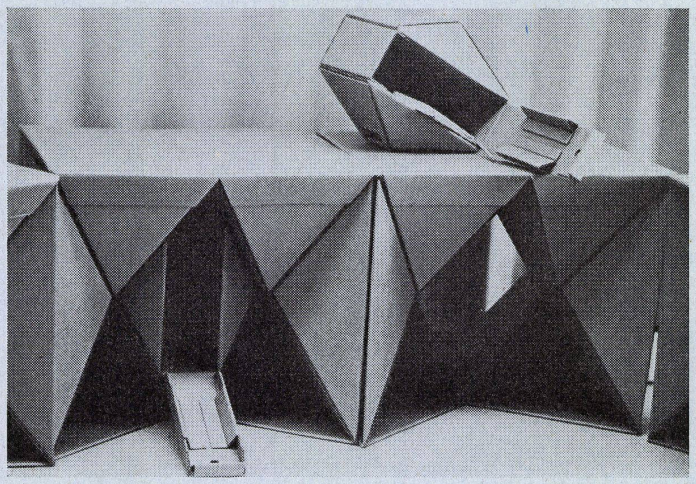
Wie weit man mit Wellkartonkonstruktionen gehen kann, zeigen Professor J. R. Bagnall's Studenten bei ihrer jährlichen Flußwettfahrt in selbstverfertigten Karton-Booten.

Die Verwendungsmöglichkeiten von Papier und Karton mögen zur Entwicklung immer neuer Wegwerfgüter anregen, doch ist dies angesichts des steigenden Verbrauchs unersätzlicher Rohstoffe zu verantworten? Besonders da die Gefahr besteht, die Probleme Notleidender oder Minderbemittelter mit Provisorien neuer Art lösen zu wollen. Daß Wellpappkonstruktionen bei der Ausbildung eine wichtige Rolle spielen können ist klar. Sie lassen den Entwerfern die durch das Material gesetzten Grenzen direkt erfahren. Zusätzlich lassen sich die Entwurfs-, Bau-, Gebrauchs- und Verbrauchsprobleme in zeitlich erfaßbaren Dimensionen darstellen.

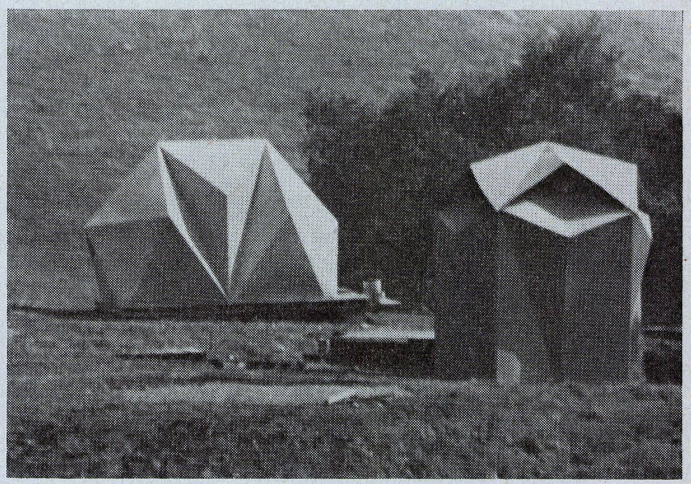
Dieter Ackerknecht.



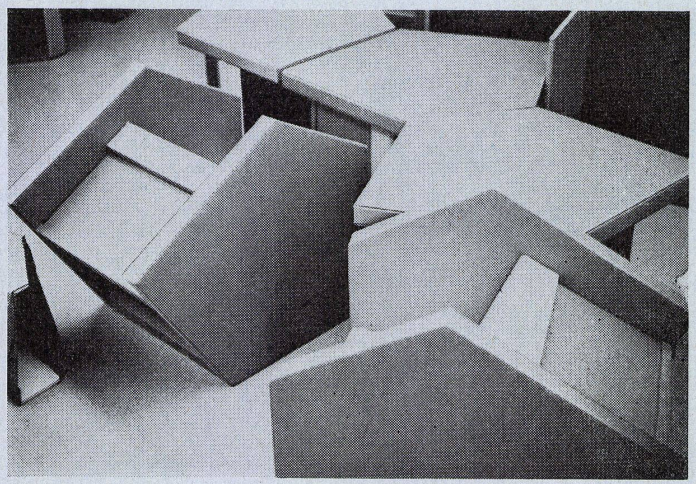
1



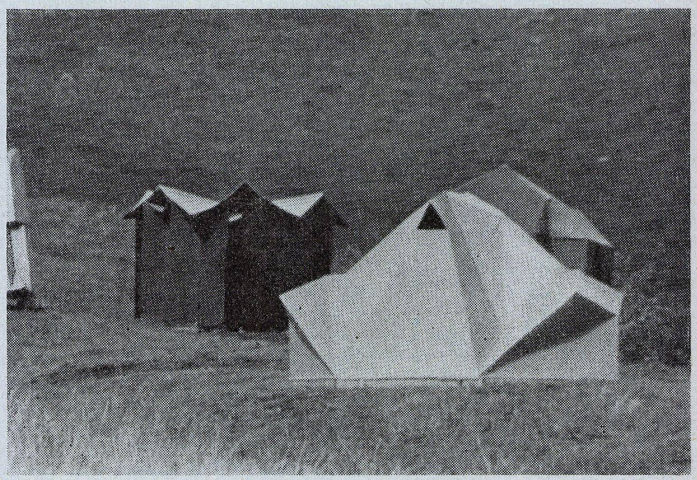
2



3



4



5

1
Instant-Dorf aus Wellpappe.

2
Wellkartonpulte mit »Plug-in«-Mappen.

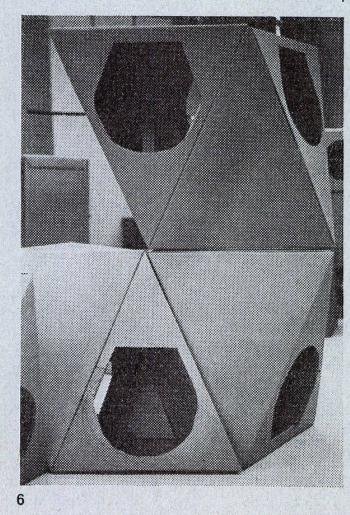
3
3,5 m hohe Meditationseinheit mit Schlafzelle aus elf gleichen Rhomben.

4
Verschiedene Schulmöbel.

5
Schlafraumeinheiten.

6
Kinderspielelemente.

7
Wellkartonboote auf Probefahrt.



6



7